

Herzlichen Glückwunsch....



Katholische Gehörlosengemeinde und die Pfarrei St. Matthias: „10 Jahre Nachbarschaft mit Herz und Händen“

Es war einer dieser glücklichen Zufälle oder Fügungen: Durch die Fusion der 3 Alt-Pfarreien war das Pfarrhaus Herz-Jesu frei geworden. Dann kam ein Anruf von Br. Antonius: „Wäre das Haus nicht etwas für die Gehörlosengemeinde?“ Es dauerte noch ein paar Monate, dann gab das Bistum grünes Licht für eine umfangreiche Sanierung des Hauses. Das Bistum pachtete das Haus dann für die Gehörlosengemeinde bei der Kirchengemeinde für 60 Jahre. 2003 zog die KGG in ihr neues Zuhause. Von Anfang an gab es eine sehr lebendige und fruchtbare Nachbarschaft des Pfarrbezirks Herz-Jesu mit der Gehörlosengemeinde. Das Haus und der Gar-

ten füllten sich mit Leben, die „Herz-Jesu-ner/innen“ freuten sich mit uns und nahmen regen Anteil.

Mehr und mehr wurde auch die Kirche unser geistliches Zuhause. Seit einigen Jahren feiern wir die Ostertage unserer Gemeinde in Herz-Jesu, natürlich in Gebärdensprache und Lautsprache – und immer sind auch Hörende Menschen dabei. Der zweisprachige Gottesdienst am 2. Weihnachtstag ist für viele ein fester Bestandteil der Weihnachtsfeier. Auch zu unserer Messe am 4. Sonntag eine Monats für unseren Gemeindebezirk Trier kommen immer wieder Nachbarn und Freunde. Dazu können wir auch das Pfarrheim Herz-Jesu für die Versammlung nutzen, wenn unser Pfarrhaus zu klein ist.

Es gab „Highlights“ im Laufe der Jahre: Bei der Gründung der Pfarrei St. Matthias überbrachten Beate Reichertz und Ralf Schmitz die Glückwünsche der „kleinen Schwester“, die knapp 3 Jahre älter ist (Gründung 2000). Im Jahr 2005 gab es einen großen gemeinsamen Gottesdienst zum Weltjugendtag in St. Matthias – auch in deutscher und amerikanischer Gebärdensprache mit gehörlosen Gästen aus den USA und Kanada. Dann folgten etliche Chortage der SINGFLUT mit dem Gebärdenchor SALVE. Vorläufiger Höhepunkt war das Gemeinsame Abendlob im Dom während der Heilig-Rock-Wallfahrt mit 1000 begeisterten Teilnehmerinnen. Bei der Gelegenheit wuchsen menschliche Beziehungen, Verständnis für die andere Art zu kommunizieren, Begeisterung für die Vielfalt im Ausdruck von Glauben.

„Inklusion“ heißt das neue Zauberwort für das gleichberechtigte Miteinander von unterschiedlich begabten Menschen. Eine solche Inklusion erleben wir zum Beispiel bei den Chortagen und Abendlobfeiern. Eine solche Inklusion bieten wir an bei den Gottesdiensten in Herz-Jesu, die unsere Gemeinde verantwortet. So erleben wir uns mit der Pfarrei St. Matthias als inklusive Weggemeinschaft. Herzlichen Dank, Gottes Segen – und auf noch viele Jahre!

Ralf Schmitz, Pfarrer

Norbert Herres, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

www.kgg-trier.de